

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 277.

Mittwochs, den 4. October.

1837.

### Schaugebungen der Michaelismesse vor dem Reimer'schen Garten.

(Fortsetzung.)

Unfern der Ausstellung von verschiedenen Ansichten euro-  
pälischer und anderer Orte findet sich eine kleine

Menagerie von F. Köll aus Tyrol.

Man sieht darin ein Murmelthier, mehre Affen, einen jungen  
Eisbär und einen alten Brummbär, einen Wolf, einen Geier  
u. s. f., namentlich aber empfiehlt sie sich durch

ein Gemsenpaar,

Bock und Gemse, so groß und schön, wie wir sie wohl schwer-  
lich je hier gesehen haben. Die schlanken Thiere der hohen  
Alpen zeigen uns besser, als jede Abbildung es vermag, wie  
sie den Uebergang von den Ziegen zum Reh- und Hirschge-  
schlecht bilden. Das helle kluge Auge, der zarte Bau, läßt  
kaum die Kraft ahnen, mit welcher sie über die Gletscher und  
Felsen und Klüfte hinwegsetzen. In der Gefangenschaft werden  
sie nicht leicht alt, und sind deshalb in den Ebenen am Fuße  
der hohen Gebirge schon selten zu schauen. Diese sind 4 Jahre  
bereits in der Gefangenschaft. In den Bergen sollen sie gegen  
30 Jahre erlangen. Den Beweis wird Niemand führen, weil

sie keine Pauthenbriefe haben. Es ist damit, wie mit so manchen  
Fabeln, die auf ihre Rechnung geschmiedet worden sind;  
z. B. die: sie —

— stellen klug, wenn sie zur Weide gehn,  
'Ne Vorhut aus; die spigt das Ohr und warnet  
Mit heller Pfeife, wenn der Jäger naht.

Nichts da; die, welche zufällig an einem Felsenabhange  
weidet, pfeift, wenn sie Gefahr bemerkt, zuerst, weil sie  
zuerst diese wahrnahm, und nun eilt sie, aber auch natürlich  
die andern, fort. Anders ist es, daß sie sich, verschließt  
ihnen ein Gemsenjäger den Rückweg und läßt die Felswand  
vor ihnen keinen Sprung zu, sich auf ihren Feind und diesen  
bisweilen durch den Stoß in den Abgrund stürzen. Aber  
hier steht die Sache anders, denn:

— Jedem Wesen ward

Ein Nothgewehr in der Verzweiflungsaugst.

Eben so fabelte man sonst viel von den Gemsenkugeln,  
d. h. den in dem Magen gefundenen Ballen, welche sich aus  
Pflanzen-Fasern und Haaren bilden, die sie einander ablecken.  
Die Dinger sollten wunderbare Kräfte haben. Daß die lieben  
hübschen Thiere aber sehenswerth sind, darf am wenigsten für  
eine Fabel gehalten werden.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

### Bekanntmachung.

Seit dem 25. vorigen Monats befindet sich ein Päckchen in unserer Verwahrung, welches einige Thaler in Papier-  
geld, so wie mehre Papiere — Rechnungen und andere Notizen — enthält und an einer Verkaufsbude allhier gefunden  
worden ist. Da der Eigenthümer bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so fordern wir ihn hierdurch auf, sich  
binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 4. October 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel.

Schnorr.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 4. Octbr.: Fröhlich, musikalisches Quodlibet von Schneider. Vor-  
her: Badekuren, Lustspiel von Cosmar.

**Dampfwagenfahrten nach Althen**  
heute, Mittwoch den 4. October, um 10 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{4}$ , 2 und  
4 Uhr.

